

# Jugendministerkonferenz am 17. / 18. Mai 2001 in Weimar

---

## TOP 5

### Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus

#### Beschluss:

Die Jugendministerkonferenz nimmt das von der Kommission Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz vorgelegte Papier "Für Toleranz und Demokratie - gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus" zustimmend zur Kenntnis.

Die freien und öffentlichen Träger der Jugendhilfe leisten aufgrund ihrer pluralen Wertestruktur und ihrer methodischen Vielfalt neben Familie und Schule einen wesentlichen Beitrag zur Sozialisation und zur Herausbildung demokratischer Werthaltungen bei Kindern und Jugendlichen.

- Die Jugendhilfe wird sich auch künftig mit vollem Engagement gegen Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Gewalt wenden. an der Bekämpfung von Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Gewalt beteiligen. Die Zurückdrängung rechtsextremer Einstellungsstrukturen, die erst ein Klima für rechte Gewalttäter schaffen, sowie die Sicherung und qualifizierte Weiterentwicklung jugendpolitischer Handlungsschwerpunkte erfordern langfristig wirksame Strategien. Dabei ist u. a. zu prüfen, inwieweit örtliche Netzwerke und Kooperationsstrukturen zwischen Jugendhilfe, Schule, Wirtschaft, Polizei und Arbeitsverwaltung ausgebaut werden können. Zu den langfristigen Strategien gehört auch die Unterstützung für Aussteigerprogramme für Rechtsextremisten

sowie die Bemühung um eine bessere Integration jungen Migrantinnen und Migranten.

Dieser Beschluss und das Papier "Für Toleranz und Demokratie – gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus" werden veröffentlicht.